

Die Besten in Niedersachsen

Stolze neun Landessieger im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks kommen aus dem Kammerbezirk Ostfriesland. In Celle nahmen sie vor 250 Gästen ihre Urkunden entgegen.



Foto: Detlev Heidelberg



Die Landessieger sind tolle Vorbilder und finden hoffentlich viele Nacheiferer in den Ausbildungsbetrieben unseres Kammerbezirks.

Jörg Frerichs, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland

Siegerehrung auf großer Bühne: Präsident Albert Lienemann (r.) und Jörg Frerichs (l.) gratulierten von links: Henning Kramer, Dirk-Jan Bülthuis, Daniel Meinders, Emely Sophie Thomas, Danja Zeugner, Florian Büscher und Kim Berns.

Kreativität, Motivation, Qualitätsbewusstsein – gepaart mit Leidenschaft für den Beruf: Der talentierte Handwerksnachwuchs aus Ostfriesland hat gezeigt, was er kann. Gleich neun Auszubildende des Abschlussjahrgangs mit besonders guten Ergebnissen durften sich im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2018 über einen ersten Platz auf Landesebene freuen.

„Das ist ein überragendes Ergebnis. So viele Platzierungen hatten wir schon lange nicht mehr. Wir können auf die Ausbildungsqualität unserer Betriebe stolz sein“, freute sich Albert

Lienemann, Präsident der Handwerkskammer, bei der Siegerehrung in Celle. Er ist sich sicher: „Die Gesellen stehen am Anfang einer vielversprechenden Karriere.“

Ihre herausragenden Leistungen seien der beste Beweis für den Wert der dualen Ausbildung – auch für die Verbraucher. Denn bei hoch qualifizierten Fachkräften könnten sie darauf vertrauen, auch in Zukunft beste Produkte und Dienstleistungen zu erhalten.

Auch von Jörg Frerichs, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, nahmen die Landessieger Glückwünsche entgegen: „Sie sind tolle Vorbilder und finden hoffentlich viele

Nacheiferer in den Ausbildungsbetrieben unseres Kammerbezirks.“

Der Niedersächsische Handwerkstag (NHT) hatte unter dem Motto „Handwerk: Die nächste Generation“ zur Ehrung eingeladen. NHT-Präsident Mike Schneider begrüßte in der Celler Congress Union rund 250 Gäste aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft. In seinem Grußwort betonte er die zentrale Bedeutung des Handwerks und seines Nachwuchses: Zur Sicherstellung der Grundversorgung handwerklicher Dienstleistungen, als Motor innovativer Entwicklungen, als Arbeitgeber und Ausbilder. Um die Ausbildung im Handwerk zu fördern, sei es von großer

Bedeutung, dass mit dem aktuellen Erlass aus dem Kultusministerium eine intensive Berufsorientierung zukünftig an allen Schulformen Standard werden soll.

Den Leistungswettbewerb der Handwerksjugend gibt es seit 1951. Alle in Celle Platzierten hatten sich zuvor auf Kammerebene als Beste ihres Prüfungsjahrgangs mit ihren Gesellenstücken und Arbeitsproben für den Landesentscheid qualifiziert. Die Erstplatzierten haben mit ihrem Sieg ein Ticket für die Teilnahme am Bundeswettbewerb bekommen. Die Ehrung der Bundessieger findet am 1. Dezember in Berlin statt. **WIEBKE FELDMANN**

Landessieger

Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik Dirk-Jan Bülthuis aus Emden (Ausbildungsbetrieb Induction Generatorenfertigung GmbH, Aurich)

Elektroniker Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik Henning Kramer aus Uplengen (Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, Leer)

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei Danja Zeugner aus Weener (Fleischerei Leggedör, Weener)

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Konditorei Rika Venzke aus Norden (Cafe ten Cate, Inh. Jörg Tapper e.K., Norden)

Feinwerkmechaniker Lennart Smidt aus Rechtsupweg (cw Tec Gesellschaft für Werkzeug- und Maschinenbau mbH, Hage)

Fleischerin Kim Berns aus Leer (Fleischerei Escherhausen R. Müller, Moormerland)

Kraftfahrzeugmechatroniker Florian Büscher aus Norden (Andree Gronewold, Norden)

Tischlerin Emely Sophie Thomas aus Leer (Feinschliff GmbH Tischlerei Rena Brahm, Leer)

Werksteinhersteller Daniel Meinders aus Westoverledingen (Steenfelder Betonwerk Johann Meinders GmbH, Westoverledingen)

Fleischerin Kim Berns aus Leer stellt beste Grillspezialitäten her

Im norddeutschen Leistungswettbewerb des Fleischerhandwerks konnten sich zwei Leeranerinnen die Erstplatzierungen sichern.

Insgesamt sechs Fleischergesellen und sechs Fachverkäufer aus Norddeutschland nahmen an dem Wettbewerb teil, der vom Fleischer-Verband Schleswig-Holstein ausgerichtet wurde. Sie vertraten die Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen-Bremen und Mecklenburg-Vorpommern. Gewonnen haben Kim Berns, Fleischerin aus Leer von der Fleischerei Escherhausen R. Müller in Moormerland und Danja Zeugner, Fachverkäuferin aus Weener von der Fleischerei Leggedör in Weener. Beide erhielten ein Preisgeld von 500 Euro.

In verschiedenen Disziplinen präsentierten sie ihr Können. Neben Schinken-

Braten- und Käseplatten bei den Fachverkäuferinnen zerlegten die Fleischer eine Rinder-Keule, kreierte Grillspezialitäten und stellten einen rollierten Braten her.

Markus Leggedör, Obermeister der Fleischer-Innung Leer, zeigte sich vom Erfolg der Nachwuchskräfte begeistert: „Hier zeigt sich, wie gut das ostfriesische Fleischer-Handwerk gemeinsam mit den Berufsschulen ausbildet und wie weit sich motivierte junge Leute in der Ausbildung entwickeln können. Wir sind stolz auf unsere Preisträger. Aber natürlich auch auf die vielen anderen Auszubildenden, die jeden Tag in unseren Betrieben ihre Frau und ihren Mann stehen.“



Kim Berns, Fleischerin



Danja Zeugner, Fachverkäuferin

Fotos: Fleischerverband Niedersachsen Bremen

Smalltalk ist goldwert

Meisternetzwerk stimmt sich mit sozialen Kompetenzen auf Führungsaufgaben ein.

Wie war das Wochenende? Haben die Bayern gewonnen? Wie geht es Ihrer Familie! Smalltalk ist eine Kunst, die nicht jeder beherrscht und nicht unbedingt jeder mag. Warum das kleine Gespräch eine soziale Kompetenz darstellt und essentiell für den beruflichen Alltag ist, verriet Betriebswirtin und Knigge-Expertin Ilona Kühnel aus Aurich den 34 Meistern bei einem Treffen. Sie waren als Mitglieder des „Netzwerkes Ostfriesischer Meister“, kurz NOM, zur Veranstaltung „Umgangsformen für Führungskräfte“ in der Handwerkskammer für Ostfriesland (Aurich) zusammengekommen.

„Im beruflichen Kontext ist der Smalltalk als Soft Skill goldwert“,

sagte die Benimm-Spezialistin. An der Werkbank mit den neuen Kollegen, mit dem Chef auf der Baustelle, in Besprechungen, mit den Kunden vor Ort oder auf Messen mit neuen Auftraggebern: Jedes Kennenlernen beginnt mit einem leichten Einstiegsgespräch. Schließlich muss man ausloten, ob man auf einer Wellenlänge liegt, oder eben nicht. Dabei sollten hitzige Gesprächsfelder wie Politik oder Religion vermieden werden, so Ilona Kühnel. Gleichzeitig ging die Beraterin auf einige Benimmregeln ein und referierte darüber, wie Meister erfolgreich an Besprechungen teilnehmen oder diese organisieren.

Zum nächsten Treffen lädt die Handwerkskammer Meister aus Ost-

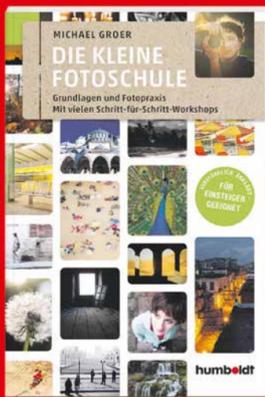


Ilona Kühnel referierte über gute Umgangsformen und die Kunst des Smalltalks.

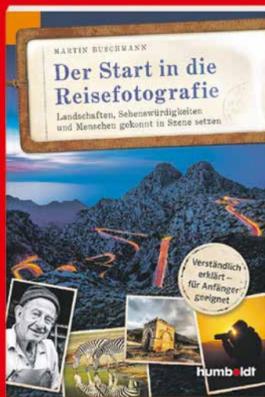
friesland am 7. März ab 18 Uhr zur Besichtigung der Gusszentrum Ostfriesland GmbH (GZO) in Georgsheil ein. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

Anmeldung: Lena Freese, Tel. 04941 17 97-97, l.freese@hwk-aurich.de

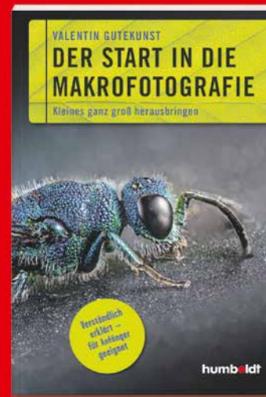
Einfach besser fotografieren!



ISBN 978-3-86910-363-1 € 26,99



ISBN 978-3-86910-369-3 € 26,99



ISBN 978-3-86910-370-9 € 26,99



ISBN 978-3-86910-224-5 € 26,99

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt!
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.

Goldschmiede im Radio Ostfriesland

In der Weihnachtszeit liegen sie wieder vielfach unter den Tannenbäumen: Schmuckstücke aus Gold- und Silber. Doch wie erkennt man die Qualität bei Halsketten, Armbändern und Co.? Welche Arbeitsschritte stehen hinter den fertigen Produkten? Und was macht den Beruf so attraktiv? Über diese und weitere Fragen spricht Moderator Thomas Trauernicht mit Goldschmiedin Nina Lindena (Hinte) und Goldschmiedemeister Onno Willig (Leer) in der nächsten Radiosendung der Handwerkskammer für Ostfriesland. Radio Ostfriesland strahlt den Beitrag zum Thema „Was funkelt unterm Weihnachtsbaum? – Handwerksqualität der Gold- und Silberschmiede“ am Sonntag, 2. Dezember, um 12.05 Uhr aus.

Stream: www.radio-ostfriesland.de

DAS HANDWERK GRATULIERT

Meister & Betriebsjubiläen

25 Jahre Meister

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Thomas Janssen in Ihlow (23. November)

60 Jahre Meister

Bäckermeister Heinrich Weerts in Marienhefe (3. November), Klempner-, Gas- und Wasserinstallateurmeister Hans Hasler in Carolinensiel (18. November), Klempner-, Gas- und Wasserinstallateurmeister Heinrich Rose in Emden (18. November).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Johann Eschen GmbH in Wiesmoor (21. November)

Ehrungen: **Elke Daniels**, Tel. 04941 17 97 -96, e.daniels@hwk-aurich.de

Handbreit Wasser unterm Kiel

Vollversammlung der Handwerkskammer verabschiedet Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga. Nach langjähriger Tätigkeit übergibt der Kammer-Kapitän das Ruder an Jörg Frerichs.



Präsident Albert Lienemann (rechts) bedankte sich bei Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga für seine Arbeit und überreichte im Namen des Handwerksparlaments ein Präsent.

Foto: T. Fresemann

Zum letzten Mal eine Vollversammlung leiten. Zum letzten Mal die Finanzen und Investitionen vortragen. Zum letzten Mal offiziell Danke sagen und Abschied nehmen von seiner 37-jährigen Tätigkeit in der Handwerkskammer für Ostfriesland: Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga (68) war sichtlich von den Worten gerührt, die „sein Präsident“ Albert Lienemann für ihn fand. Bescheiden, in einer kleinen Runde – so wie Kromminga es gerne wollte – wurde der Diplom-Ökonom und Diplom-Betriebswirt in den Ruhestand verabschiedet. Gekommen waren 16 Vertreter der Arbeitgeberseite, acht Vertreter der Arbeitnehmerseite, die dem Parlament des Handwerks angehören, sowie die Geschäftsführer der regionalen Kreishandwerkerschaften und Ehrenobermeister.

Als Leiter der Betriebsberatungsstelle begann Kromminga 1981 seine Tätigkeit, wurde 2004 zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer und ein Jahr später zum Hauptgeschäftsführer gewählt. „Durch hohe Kompetenz, Gradlinigkeit, Zuverlässigkeit und strategisches Vorgehen hat Kromminga im ostfriesischen Handwerk, aber auch auf Landes- und Bundesebene Akzente gesetzt“, zollte Präsident Albert Lienemann ihm Respekt. Das Dienstleistungszentrum des Handwerks sei in der Bevölkerung, wie auch in Politik, in Gremien und Institutionen sehr gut vernetzt und habe ein hohes Ansehen.

„Du hast eine Organisation aufgebaut, die in ihrer Struktur einmalig ist und auf einem starken Fundament steht“, berichtete Lienemann unter anderem von einigen Meilensteinen seines Wirkens. Darunter die Zertifizierung der Verwaltung und des Berufsbildungszentrums als eine der ersten Handwerkskammern in Deutschland, die

energetische Sanierung und Modernisierung der Gebäude in Höhe von zwölf Millionen Euro, die Umstellung von der Kameralistik zur Doppik oder die Einführung des Studiums zum Betriebswirt des Handwerks und dem damit verbundenen Aufbau des gleichnamigen Netzwerkes in Ostfriesland.

„Du warst immer am Puls der Zeit, konntest immer mit profundem Wissen aufwarten und übergibst die Handwerkskammer in ein sicheres Fahrwasser“, schloss Lienemann seine Rede, in der er sich auch für die frühzeitige Einarbeitung eines Nachfolgers, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs, sowie die Einstellung eines neuen stellvertretenden Hauptgeschäftsführers, Dirk Bleeker, zum Jahresbeginn bedankte.

Kromminga versicherte: „Es war immer mein Bestreben, dass die Handwerkskammer autark ist und auch bleibt.“ Der Träger des Handwerkszeichens in Gold bedankte sich bei der Vollversammlung für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass seine Erfolge nicht ohne das Zutun seiner Mitarbeiter möglich gewesen wären. Seinen Nachfolgern wünschte er als ehemaliger Segler „Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“.

Mit seinem Ausscheiden übernehmen die „Neuen“ einen einstimmig verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2019. Dieser sieht Erträge und Aufwendungen in Höhe von 6,5 Millionen Euro vor. In das Berufsbildungszentrum sind im nächsten Jahr Investitionen in Höhe von einer Million Euro geplant. Aufgrund der guten Wirtschaftslage bleibt der Kammerbeitrag konstant, der Sonderbeitrag Ausbildungsfinanzausgleich (AFA) wird reduziert. Der Rücklagenpiegel sieht ein Volumen in Höhe von 2,2 Millionen Euro vor.

WIEBKE FELDMANN

Verein fördert Dachdecker-Nachwuchs

Nach rund 20 Jahren sanieren Unterstützer in die Jahre gekommenes Schulungszentrum für Junghandwerker in Emden.

Seit dem Jahr 1994 setzt sich der Förderkreis zugunsten des Nachwuchses der Dachdecker-Innung für Ostfriesland für die Belange der nachfolgenden Handwerker-Generationen ein. „Wir können nur gute Fachkräfte bekommen, wenn wir vernünftig ausbilden“, sagte Siegfried Schatke, Gründungsmitglied und langjähriger freier Mitarbeiter des Vereins. Um die Lehrlinge bestmöglich zu unterstützen, hat der Förderkreis im Jahr 1997 ein eigenes Schulungszentrum auf dem Gelände der Berufsbildenden Schulen II in Emden errichtet. Nach rund 20 Jahren ist dieses in die Jahre gekommen und wird nun saniert. Dem

Klassenraum für den theoretischen Unterricht konnten die 69 Mitglieder bereits neuen Glanz verleihen. Frisch gestrichene Wände und ein neuer Fußboden mussten her. Die Sanierung wurde überwiegend durch Spendengelder finanziert. Als nächstes soll der Eingangsbereich des 800 Quadratmeter großen Schulungszentrums renoviert werden.

Jährlich unterrichten die drei Dozenten rund 50 Auszubildende. Die jungen Leute aus drei Lehrjahren lernen sowohl theoretische als auch praktische Inhalte in der Bildungseinrichtung. Aktuell gibt es 43 angehende Dachdecker in Ostfriesland. In der Werkstatt des

Schulungszentrums wird in den Bereichen Steildach, Flachdach, Klempnerei und Holzbearbeitung praktisch ausgebildet. Die Lerninhalte der Dachdeckerausbildung umfassen unter anderem das Decken von Holz- und Metalldächern, Oberflächenwasser ableiten sowie Bauphysik.

„Trotz guter Chancen auf eine Lehrstelle entscheiden sich nur wenige Schulabgänger für eine Ausbildung zum Dachdecker“, sagte Schatke. Junge Menschen und vor allem ihre Eltern schenken dem Beruf zu wenig Aufmerksamkeit, so Schatke. Insbesondere die Erfüllung, die die Arbeit mit sich



Gründungsmitglied Siegfried Schatke in der Werkstatt des Schulungszentrums.

Foto: T. Fresemann

bringe, werde oftmals unterschätzt. „Man ist immer an der frischen Luft, mischt ganz oben mit und am Ende des Tages sieht man, was man selbst geschaffen hat. Das können nur wenige von ihrem Arbeitstag sagen“, resümierte Schatke.

Um das Schulungszentrum weiter aufzuwerten, wird als nächstes der Eingangsbereich saniert.

Außerdem werden in der Werkstatt Übungswalmdächer gegen Pultdächer ausgetauscht, die für die Neuordnung der Gesellenprüfung notwendig sind. Der Unterschied zwischen den beiden Dachformen ist folgender: Bei der Walm-Form fällt das Dach zu vier Seiten steil ab. Bei der Pult-Form hingegen, gibt es nur eine steil abfallende Dachseite.

„Export-Oscar“ des Nordens

Die richtigen Strategien für einen erfolgreichen Export zu finden, ist eine Herausforderung. Wer sich dieser stellt und darin besonders erfolgreich ist, hat Chancen, den Außenwirtschaftspreis zu gewinnen. Das Land Niedersachsen verleiht diesen bereits zum zehnten Mal. Zu gewinnen gibt es eine umfangreiche mediale Berichterstattung sowie einen Imagefilm. Am 3. April wird der Sieger des sogenannten „Export Oscar“ des Nordens auf der Hannover Messe im Rahmen des Außenwirtschaftstages gekürt. Für den Preis können sich alle Unternehmen des Landes bewerben, die im Ausland aktiv sind. Einsendeschluss ist am 7. Februar.

Bewerbung: www.nds.de/de/im-fokus/apw2019-bewerbung

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

 Handwerkskammer für Ostfriesland

